

# Auswahlverfahren - Die ganze Wahrheit

**Beitrag von „Stylez“ vom 19. März 2007 15:46**

**Hey Julie und Tina!**

*Tina hat vollkommen Recht. Die Vorgespräche sind *informell*.*

**Julie** Ein wenig bin ich verwundert. Warum schütte ich den mein ganzes Herz in diesem Beitrag aus. Hast Du meinen Thread nicht verfolgt? Eine Einladung zu einem Vorgespräch heißt (zumindest in NRW) noch gar nichts! Im Gegenteil. Bei einer Schule sind fünf Kandidaten auf Empfehlung einer Fachleiterin zu einem Vorgespräch eingeladen worden. Vier davon, inkl. meiner Person wurden nicht mal zu dem offiziellen Auswahlgespräch eingeladen. Das alles nachdem die SL uns allen in Einzelgesprächen massiv Hoffnung gemacht hat. Die fünfte wurde eingeladen, hat aber den Job nicht bekommen.

Du musst dich also nicht verrückt machen deswegen. Ich kenne einen Haufen Leute, die gute Stellen ohne Vorgespräch bekommen haben. Die waren einfach locker nett, sympatisch und natürlich auch gut. 

Auf der anderen Seite gibt es auch genügend, dazu gehöre ich dann auch wieder, die trotz guter Noten nix bekommen haben. 

**Silke** Also von NRW weiß ich, dass diese Gespräche durchaus üblich sind. Zur rechtlichen Bewertung kann ich keinerlei Auskunft geben. Eigentlich ist es ja auch egal. So ein Gespräch bedeutet nix, oder zumindest nicht viel. Das sowas einen richtige Vorteil bringt kann ich mir nicht vorstellen. Sonst hätten ich und einige andere ja auch schon ne Stelle. Viel schwerer wiegt in meinen Augen der Umstand, wie bei so einem Verfahren mit einem Umgegangen wird...

Man halte sich die Situation mal vor Augen und vergleiche Sie mit der Wirtschaft. Ein Unternehmen sucht eine gute Mitarbeiterin. Sie schreiben aus und finden mehrere geeignete Kandidaten. Darunter eine Top-Frau. Natürlich wird die Firma alles versuchen, diese gute Frau zu halten. Notfalls auch mit mehr Geld, von einer ausführlichen Bedenkzeit mal ganz abgesehen.

Wie läuft es denn nun im "System" Schule? Eine Schule schreibt aus. Lädt eventuell zu Vorgesprächen ein. Dann bildet sie eine Reihenfolge. Die Beste erhält ein Angebot. Nun kommt das perverse... es ist eher die Regel als die Ausnahme, dass die Schulen massiven Druck auf die Erstplazierte ausüben. Ich habe von vielen Fällen gehört, wo es keinerlei Bedenkzeit gab. Man wurde gezwungen, sich sofort zu entscheiden und zu unterschreiben. Auch wenn der Termin an dieser Schule am Anfang war und man noch einen späteren Termin bei seiner Wunschschule

hatte. Sagt nun der erste Kandidat, er brauche noch einen Tag, wars das eben. Sofort erhielt der Zweite das Angebot. Hier kann man schon die Austauschbarkeit und die Illoyalität der SL erkennen. Dieser Fall ist gar nicht so unhäufig. Zwei wahre Anekdoten dazu: bei einem Freund von mir rief der Schulleiter nach aushandeln einer zweitägigen Bedenkzeit am selben Abend viermal an. Beim vierten Telefonat strich er die Bedenkzeit und sagte er habe eben den zweitplazierten angerufen und der hätte zugesagt. Die zweite erzähle ich vielleicht ein anderes Mal.

Jetzt wollte ich eigentlich von meinem informellen Vorgespräch berichten und hab mich wieder total verquatscht 😊 Werd heute noch mal reinschauen und erzählen wie es mir ergangen ist. Bis dahin könnt ihr euch ja austauschen, weiter diskutieren oder einfach nur den Tag genießen. Ich mach mich jetzt wieder an meine Unterrichtsvorbereitung. Außerdem stehen noch Noten an.

Viele liebe Grüße

Styles